

NOTNUMMER 339 01/15 **32.** JAHRG.
SATIRE/PROGRAMM/WERBUNG

ITALIEN

<http://italien.engelkunst.de>



WUPPERTAL. AM ARSCH!

Jetzt schon Schlaglöcher am Kopp!

Nach dem Fest ist vor dem Fest.

(Nickolaus Beckenbauer)

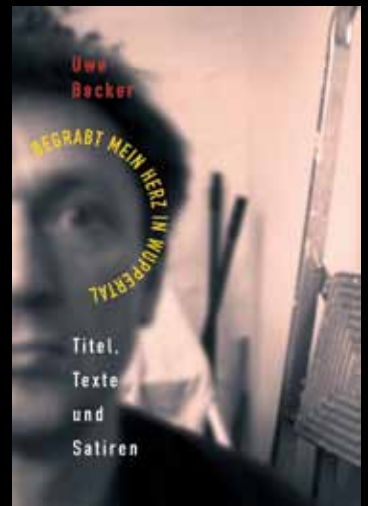
Uwe Beckers Spargel-Werk
12 EU (ohne Soße aber mit Rahmen)



Spiegel Spam
mit viel Becker drin!
9,95 EU



Becker's
Bestes
64 Seiten
12 EU



JORG0's Poster
„Drogen in hohen Dosen...“
DIN A2, s/w, **10 EU**



JORG0's „Talibahn“ Poster
DIN A2, 4farbig, **15 EU**



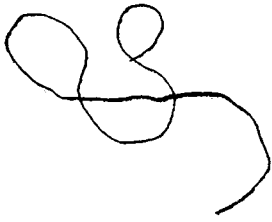
JORG0's Poster
„WUPPATALK“
DIN A2, 4farbig,
kleine Auflage,
handsigniert **15 EU**



WHAT IS JAZZ? 2015
SIX WRONG ANSWERS ON ONE WRONG QUESTION!

Ein Jazzkalender für 2015 von Jorgo Schäfer
anlässlich des 20. Vision Festivals 2015, NY.

6 mehrfarbige Holzschnitte plus 1 Titelgrafik
Format 23 x 50 cm, signiert und nummeriert
handgedruckt auf 250 gr./m² Canson Fine Face
Auflage: 10, **175 EU**
zu bestellen über 0160 1571637



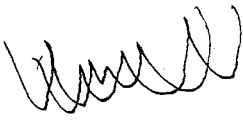
EBOLA



BIERMANN



OST-GAUCK



ISIS



SPENDENGALA



ABSTEIGER

Luisenstraße

Zum Köhlerlesel

born to drink!

Zum Köhlerlesel
Obergrünwalderstraße 3
42103 Wuppertal

Mit Rauchergarten!

Verdammt nah an der Gastronomie.

katzengold

Wir sind bei Facebook: Gefällt mir!

Luisenstr. • 42103 Wuppertal • Tel. 0202/30 45 26
Frühstück: Mo - Fr 8 - 12 Uhr • Sa 9 - 13 Uhr • So 10 - 13 Uhr
Essen: Mo - Fr 12 - 23 Uhr • Sa 13 - 23 Uhr • So 13 - 22 Uhr
täglich geöffnet: Ende offen!

DO • 8. JANUAR 2015 • 20^H
KONZERT
PILGRIM
Christoph Irrniger Tenorsaxophon Stefan Aeby Piano
Dave Gisler Gitarre Raffaele Bossard Bass
Michi Stulz Schlagzeug

DO • 15. JANUAR 2015 • 20^H
CINE:ORT • EINTRITT FREI
„THE MILES DAVIS STORY“
Ein Film von Mike Dibb, USA 2002, 125 Minuten
(Untertitel deutsch)

DO • 22. JANUAR 2015 • 20^H
GESPRÄCHSRUNDE
**GEDANKENSPRÜNGE –
PHILOSOPHIE DES JAZZ**
Daniel Martin Feige im Gespräch
mit Michael Rüsenberg

FR • 30. JANUAR 2015 • 20^H
KONZERT
**JOSCHA OETZ QUINTETT –
PERFEKTOMAT**
Niels Klein Saxophon Simon Nabatov Piano
Laura Robles Cajon/Perkussion Joscha Oetz Kontrabass
Bodek Janke Schlagzeug

ort Peter Kowald Gesellschaft/ort e.V.
Luisenstr.-116-www.kowald-ort.com

VIERTELBAR
WWW.VIERTEL-BAR.DE
LUISENSTRASSE
WUPPERTAL

**Café
du Congo**
seit 1981

bon appétit

Luisenstraße 118, 42103 Wuppertal
Telefon: 0202 - 31 62 13
Täglich Frühstück von 11 - 15 Uhr
Warme Küche von 12 - 23 Uhr

Luisenstraße

EDITORIAL MEINT:



Liebe Leser, liebe Lesebrillen!
Das neue Jahr ist da! („dahr“, ha-
haha, heißt ja wohl eher „da“, oder,
egal.)

Hurra! Und was gibt es 2015? Sen-
sationelle Neuerungen! Die größte
Überraschung erwartet uns aber
erst 2016, dann kehrt nämlich un-
ser altes, festes Opern-Ensemble
wieder zu uns zurück. Auferstanden
von den Toten (Ohne Pina Bausch
allerdings, die zieht sich das hier in
Wuppertal nicht noch einmal rein).
Ob die Opernsänger und Sänge-
rinnen dann nicht schon viel zu alt
sind? Können die denn noch richtig
singen? Verlernt man das? Wo wa-
ren die zwischenzeitlich? Im Keller
des Stadtarchivs bei Wasser, Brot
und Radiomusik von WDR 3? Keinen
blassen Schimmer, aber das bekom-
men wir auch noch heraus.

Tja, der kleine Japaner hat in den
Sack gehauen, möchte dann nur
noch alleine in Peking (oder war
es Fukushima?) auf seinem gläser-
nen Flügel herumklimpern. Enno
Scharwächter, den Geschäftsführer,
nimmt er wohl mit, damit dieser
ihm die Notenblätter gut ausleuch-
tet, denn auswendig musizieren
kann ja auch nicht jeder Musikfrit-
ze. Also meinen Segen hierfür hat
er. Ansonsten ändert sich in 2015,
also quasi jetzt, folgendes. Genau-
er geschrieben dies nun: Ab dem 1.
Januar dürfen Männer nicht mehr
rückwärts einparken, weil sie sich
zu oft über Frauen lustig gemacht
haben, die das nicht so gut können.
Sollten Männer sich aber weiterhin
darüber lustig machen, können
Frauen ihnen jetzt entgegenhal-
ten: „Ihr dürft aber jetzt überhaupt
nicht mehr rückwärts einparken, ihr
Schnullibullis!“. Ab dem neuen Jahr
gibt es außerdem Nicht-Allergiker-
kneipen, wer die Gasthöfe dennoch
als Allergiker betritt, wird vom Wirt
sofort desensibilisiert und bekommt
eine überzogene Verzeirrrechnung
und eine dicke Tüte Hausstaub. Ein-
kommensteuer muss zum Jahres-
beginn nicht mehr erklärt werden,
da die Verwaltungsangestellten
des Finanzamtes eine Schulung be-
kommen und sie es sich somit alles
selber erklären können. Kindergeld
wird ab Jahresbeginn nun endlich
aus Schokolade hergestellt. Es bleibt
aber bei „184 Euro“ (hihi) für das ers-
te Kind. Ab 2016 wird alles noch viel
komischer, ich weiß nur noch nicht
genau, wie komisch.
Hammer, oder?

Frohes Neues wünscht Ihnen
Uwe Becker
(Generalblaskapellenintendant)

www.italien-wuppertal.de/online/01015
www.italien-wuppertal.de/online/12014
www.italien-wuppertal.de/online/11014
www.italien-wuppertal.de/online/10014

Seit März 2013 in der
ITALIEN ONLINE BLÄTTERN

powered by blätterkatalog-meister.de

Gute Mädchen kommen in den Himmel?
Ich vertrau' da lieber auf Kirschbaum!



Sabine B., Sozialkonditorin

KIRSCHBAUM BESTATTUNGEN

Telefon: (0202) 80 642 Tag und Nacht

info@kirschbaum-bestattungen.de
www.kirschbaum-bestattungen.de

IMPRESSALIEN

ITALIEN - 30 Jahre humoriges für
Wuppertal, Remscheid, Solingen, Berlin,
New York und anderswo

Kurt: „Heute Abend DOG-TV...!“

Kurt's Frau: „Hunde wollt ihr ewig scheißen?“

Kurt: „Mit Sonja Ziemann als Hondepoep!“

Herausgeber:

Kulturkooperative Wuppertal e.V.

(die borse, Jazz AGE, Haus der Jugend Barmen,
Katzengold-Kulturbetriebe,
Ottenbrucher Bahnhof)

Friedrich-Engels-Allee 191 · 42285 Wuppertal

Reaktionsbüro & Anzeigeninquisition:

Friedrich Engels Allee 191 · 42285 Wuppertal

NEU! und schön

italien-wuppertal.de/online/01015

italien.magazin@t-online.de

Tel. 0202/8 48 06

Day&Night 24 Std. rundum Nummertje:

0170/9648681

Redaktion:

Uwe Becker (V.i.S.d.P.), Rolf-Rolf Gröbl, Harry
vom Hombüchel, Horst Scharwick, Jorgo Schäfer
Redaktions-Sekretärin: Doris (102/63/96)

Autoren und Monogame:

Dominik Bauer, Jörg Degenkolb-Degerli, Otto
Diederichs, Eugen Egner, Thomas Gsella, Martin
Hagemeyer, Elias Hauck, Wim van Hoepen,
Torbjorn Hornklovie, Ernst Kahl, Kittihawk, Til
Mette, Stephen Oldvoodle, Ari Plikat, POLO,
Rattelschneck, Shoam, Bernd Sommer, RME
Streuf, Peter Thulke, Piero Masztalerz, Guido
Pauly, Rüdiger Grothues

Titel: The Walking Jorgo

Layout: Glatten Hanf

Terminkalender:

Fax: 0202/312670

E-Mail: shoam@web.de

Netz:

www.italien.engelkunst.de

Druck:

Druckhaus Hamburg, Bremen

Vertrieb:

die-verteiler.info

Wolfgang Seemann



**Unbeschränkter
Claus Weselsky!**

Unsere verbreitete Auflage unterliegt der stän-
digen Kontrolle von „ITALIEN SelfControlLing“
der Informationsgemeinschaft zur Feststellung
der Verbreitung von ITALIEN.
Druckauflage 12.002.348 Stück
Mindestens haltbar bis 02/15

FLÜCHTLINGE: NOBELPREISTRÄGER BRINGT
„ZWANGSEINQUARTIERUNGEN“ INS SPIEL -
GEHT GRASS MIT GUTEM BEISPIEL VORAN?



Du könntest doch locker fünf
Leuten aufnehmen...

Nein, dann müsste ich
ja alle meine Bücher-
regale wegräumen!

Hier spricht Gsella (22)

Esel

Du stehst im Stall mit Gottes Sohn.
Du bockst. Du neigst zur Sprötheit.
Du bist die inkarnierte Fron
Und Inbegriff der Blötheit.

An deinem Hirn steht „Ausverkauf“.
Nachts legst du dich zum Ratzen.
Am Morgen stehst du wieder auf
Und willst vor Blötheit platzen.

Du lachst, wenn du im Staube wühlst,
Und freust dich an Beschwerden.
Wenn du dich angesprochen fühlst,
Dann kannst du Esel werden.

(Aus „Achtung, Achtung, hier spricht der Weihnachtsmann!“, Carl's Books)

peter thulke



PROGRAMM 2015 ■■■■■
1. JANUAR FEBRUAR
die börse 40 Jahre

DO 08-01 | 19.30 h | MUSIK
17. WUPPERTALER RUDELSINGEN

SA 10-01 | 21.00 h | PARTY
... DA GEHT NOCH WAS!
40plus Party

15-01 | 20.00 h | LESUNG
PATRICK SALMEN & QUICHOTTE, Die Letzten ...

16-01 | 20.00 h | PERFORMANCE
SCHOOL BATTLE
Die 3. Vorrunde!

SO 18-01 | 11.00 h | MUSIK
JAZZ IM OHR

MI 21-01 | 16.00 h | LESUNG
TEXTABEND
Andreas Hahn

FR 23-01 | 20.00 h | MUSIK
KICK OFF 2015
Coverrock

DO 29-01 | 19.00 h | MUSIK
LATIN SESSION
mit Katrin Eggert

FR 30-01 | 20.00 h | KABARETT
KABARETTUNGSDIENST
„ungestört abgehört“

DO 05-02 | 20.00 h | SLAM
W-TALER WORTPIRATEN
Der Wortex-Poetry-Slam

SA 07-02 | 20.00 h | MUSIK
JOHNNY CASH EXPERIENCE
Hommage a. d. Country-Legende

DO 10-02 | 19.30 h | MUSIK
[AKUSTIK#SCHLACHT]
Singer/Songwriter Slam

SA 14-02 | 19.00 h | KARNEVAL
KA. GE. COLMAR 1990 E.V.
1. Preiskostümball

SA 14-02 | 21.00 h | PARTY
... DA GEHT NOCH WAS!
40plus Party

DO 19-02 | 19.30 h | MUSIK
18. WUPPERTALER RUDELSINGEN

20-02 | 20.00 h | PERFORMANCE
SCHOOL BATTLE
Das Finale!

die börse WOLKENBURG 100
42119 WUPPERTAL
www.dieboerse-wtal.de

2015
Januar

Live Club Barmen

SALON de SALSA | 03.01.

TEN YEARS AFTER | 15.01.

SIMON & JAN | 16.01.

Forum Maximum präsentiert:
KONRAD BEIKIRCHER | 17.01.

UNI POP | 18.01.

Seniorentanztheater W'tal
CLAUDIO LI MURA | 22.01. + 23.01.

EKO FRESH | 29.01.

JUST PINK | 30.01.

ANNA LUCA | 31.01.

Vorschau Februar

WINGENFELDER | 05.02.

SALON de SALSA | 07.02.

COLOSSEUM | 11.02.

KINGS OF FLOYD | 20.02.

BOUNCE | 21.02.

JAN PLEWKA & MARCO SCHMEDITJE | 27.02.

DIE BARMER KÜCHENOPER | 28.02. 02.03.

Live Club Barmen
Geschwister-Scholl-Platz - Wuppertal
www.liveclub-barmen.de

TICKETS WUPPERTAL-LIVE.DE

ITALIEN engels Stadtsparkasse Wuppertal WSW InterCityHotel

culture without limits
Mit freundlicher Unterstützung:
Förderverein HDJ & LCB



**BERGISCHER
MIETERRING e.V.**
MIETERVEIN
HÖHNE 18 / 42275 W-TAL
TEL 59 60 55 / FAX 59 49 53

Geschäftszeiten:
Montag 8.30 - 12.30 Uhr / 14 - 16 Uhr
Dienstag 8.30 - 12.30 Uhr / 14 - 16 Uhr
Mittwoch 8.30 - 12.30 Uhr
Donnerstag 8.30 - 12.30 Uhr / 14 - 16 Uhr
Freitag 8.30 - 12.30 Uhr
Beratungstermine nach Vereinbarung

PROGRAMM 2015 SPECIALS
JANUAR FEBRUAR

DO 15-01 20.00 h | LESUNG | 9 - 10 EURO
PATRICK SALMEN & QUICHOTTE
Die Letzten werden die Ersten sein.
Es sei denn, sie sind zu langsam.

MI 21-01 19.00 h | LESUNG | 8 - 12 EURO
TEXTABEND
Andreas Hahn

SA 07-02 20.00 h | MUSIK | 12 - 15 EURO
JOHNNY CASH EXPERIENCE
Hommage an die Country-Legende

DO 12-02 19.30 h | MUSIK | 5 EURO
[AKUSTIK#SCHLACHT]
Singer/Songwriter Slam

40 Jahre
die börse
Wolkenburg 100 | 42119 Wuppertal
www.dieboerse-wtal.de
vielseitig
Keiner wie wir.

TICKETS WUPPERTAL-LIVE.DE



**DER WASCH-
MASCHINEN-
MANN**

**ICH GLAUBE AN
DIE SCHRAUBE!**

Unruh Hausgeräte Kundendienst
Elberfeld: 70 70 45 . Barmen: 55 33 05 . Ronsdorf: 460 48 12

DIEDERICH'S „THE BERLIN NOT-BOOK“

Lebenserhaltende Maßnahmen

Mitte November letzten Jahres kam es im Bundestag zu einer bedeutungsschweren Debatte um Sterbehilfe versus Palliativmedizin – in gewohnter Weise natürlich an der Realität vorbei. Denn die Fragen stellen sich weitaus früher und sind erheblich vielschichtiger als ein hohes Haus sich das so denkt.

Zum Beispiel der Fall Frank S. aus Schöneberg:

Der fröhliche Rentner Frank S. hat sich ein neues Knie basteln lassen, ist somit derzeit stark gehbehindert und zudem anfällig für Gelegenheitsgicht. So wie neulich als bei seinem Sparverein mal wieder die obligatorische Weihnachtsfeier anstand. Bereits in der Vorphase des großen Ereignisses geht bei seiner Kreuzberger Gehhilfe, dem Hauptstadt-korrespondenten von ITALIEN, dem Fachblatt für hochprozentige Palliativmedizin, die Order ein, man möge ihm bitte drei Flaschen Rotwein mitbringen. „Aber achte darauf, dass keine sulfodischen Salze drin sind“. Was zur Hölle ist das? Das große www. kennt nur sulfidische Salze; doch damit befindet man sich dann statt beim Wein- sofort im Bergbau. Auch eine Nachfrage bei der, in diesen Dingen eigentlich sachkundigen, Weinbergsschnecke Sabine S. erweist sich nicht als zielführend. Somit bleibt im wohlsortierten Supermarkt gleich um die Ecke nur ein zeitraubendes Studium sämtlicher in Frage kommender Etiketten. Also das Wandertelefon raus: Gibt's nicht! „Na, dann bring Weisswein“. Alles wieder von vorn. Gibt's nicht, selbst BioBio enthält Sulfite. Auch die zwischenzeitlich hinzugezogene Supermarktfachverkäuferin ist ratlos. Und so vergeht kostbare Lebenszeit. „Scheiss auf die Sulfite! Aber trocken muss er sein. Da klappt das mit der Alkoholwirkung am Besten – und darauf kommt es ja letztlich an“, knarzt der Rekonvaleszent. Kurz steht dem pilsbiergestählten Berichterstatter jenes legendäre „Ich habe fertig“-Interview von Giovanni Trapattoni vor Augen, als dieser 1998 bei Bayern München die Brocken hinschmiss: „SEGUUIIIIN! (...) ist immer verletzt. Was erlauben Seguin? (...) Muss respektieren die anderen Kollegen!“. Doch es hilft ja nix. Laut der Definition der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin umfasst der Begriff „die aktive ganzheitliche Behandlung von Patienten“ und somit auch psychologische und spirituelle Probleme: „Wünsche, Ziele und das Befinden des Patienten stehen im Vordergrund“. Verdammte Schleppelei.

Schließlich beim großen Event im Vereinsheim angekommen umarmt die Frau Vorsitzende Manuela „Ela“ V. den Chronisten freudig und flüstert ihm ins Ohrchen: „Danke Otto. Ohne dich wäre der doch nie gekommen“. Der Sparverein heißt „Die Muppets“ und so benehmen sie auch. Als des Rentners Gehhilfe ihm einen bunten Teller am Buffet zusammenstellt und kurz nach dem Werkzeug Ausschau hält, fehlen plötzlich diverse Fischstückchen – der Nebenmann grinst und kaut munter weiter. Vor „Bärchen“ in Verbindung mit Alkohol wurde schon im Vorfeld gewarnt. Dabei benimmt der sich eigentlich ganz ordentlich. Als dies zu kippen droht, greift Heike B. so beherzt ein, dass „Bärchen“ kurz darauf seinen Sprit stehen lässt und entschwindet. Da Bier bekanntlich aber immer nur geliehen ist, kommt es im Erfrischungsraum schließlich zu einem bedeutungsschweren Bartgespräch mit einem lustigen Frisör. Er sei ja einer der ganz wenigen, der noch mit dem blanken Messer arbeiten könne; aber das wolle heutigentags ja niemand mehr, lädt er freundlich zu einem Besuch auf seinen Sessel. Bei Betrachtung seines elektrorasierten Drei-Millimeter-Bartes ist das nachvollziehbar. Das Ansinnen wird abgelehnt.

Um die ganze Sache fröhlich abzurunden gibt „Ela“ V. dann auch schon mal das Datum für die nächste Weihnachtsfeier bekannt. Mit Blick auf die gelichtete Reihe greiser Häupter erscheint dies etwas gewagt – aber irgendwie ist das auch eine Art palliativer Behandlung.

Die ganze Diskussion muss also noch einmal ganz neu aufgerollt werden.

ERSTER MINISTERPRÄSIDENT DER LINKEN GEWÄHLT: MERKELS TRAUM!



Sie haben geträumt,
Christoph Waltz wäre
Ministerpräsident in
Thüringen geworden?

Ja, und der neue Bond-Bösewicht
Bodo Ramelow!

? FRAGEN AN ITALIEN ? ! ANTWORTEN VON ITALIEN !

? Berechnen Beerdigungsunternehmen ihre Kosten eigentlich nach dem Lebendgewicht des Verstorbenen ?

! Der Tod, der alte Schnitter, der wirft viele Fragen auf... !

Danke, Schnitter... äh... ITALIEN!

WUPPERTAL...

...du verkacktes Drecknest am südlichen Ruhrgebietsrand, du schlaglochporöse, kulturlose Eiterbeule im Tal und auf den Höhen, du kleinkariertes, unattraktives Provinznest im Bergischen Land.

Das soll sich jetzt ändern!

Die Wuppertal Marketing GmbH will mit ihren Partnern gemeinsam und mit gebündelter Energie die vielen Vorzüge und Eigenheiten der bergischen Metropole darstellen. Unter dem Motto „Spring du Sau!“ werden eine Reihe von außergewöhnlichen Marketing-Maßnahmen durchgeführt, um damit das Image und die Attraktivität Wuppertals gegenüber einer breiten Öffentlichkeit langfristig und entschieden zu verbessern. Zunächst ist ein Event geplant, der den Tourismus beflügeln soll. Der Tuffi-Sprung in die Wupper soll in Höhe Werther Brücke an Wochenenden nachgestellt werden. Im Zweistundentakt (14, 16, 18 Uhr) wird ein junger Elefant aus der Schwebebahn gestoßen, begleitet von einem gemischten bergischen Chor: „Wo die Wellen noch rauschen, auch wenn's manchmal stinkt, ein junges Rüsseltier aus der Wupper hinkt...“ Die Leitung des Wuppertaler Zoos hält das für eine gute Idee: „Wir wissen eh nicht mehr wohin mit unseren kleinen Elefanten!“ so der Zoodirektor Dr. Arne Lawrenz und weiter, „die fressen uns doch die Haare vom Kopf. Das Geld können wir sinnvoll investieren für die Nachzucht bei den Sambischen Kleingraumullen.“ Sehen wir genau so. **Dr. Gildensterz**

ari



Die Auer Schule
wünscht allen Gästen
ein leckeres
Neues Jahr 2015.

(und noch'n Schlag Senf oben drauf!)



Auer Schule
www.auer-schule.de



Essen. Trinken.
Gute Laune.

Friedrich-Engels-Allee 185
42285 W'tal-Unterbarmen.
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 11.30 - 22 Uhr,
Sa. 17 - 22 Uhr.
Tel. 0202/8 11 92

ITALIEN TERMINE 01 / 15

1. D.O.

Superclub
• U-Club/22 Uhr

3. SA

Kingston Klub
Reggae und Dancehall
• Klub/23 Uhr
Salon de Salsa
mit DJ Carlos und JuanPa
• LCB/ 22 Uhr

4. S.O.

Sonntagsfrühstück
mit Obstsalat & Spiegelei
• Katzensgold!/10-13 Uhr

8. D.O.

Christoph Irniger
Pilgrim
• O r t/20 Uhr
Wortwache
mit Jürgen Degenkolb-Degerli
und Gästen
• Café SimonZ/20 Uhr
Happy Birthday Elvis
King Eddy & The Dirty Little
Crocodiles
• Bürgerbahnhof/20 Uhr
Beerbingo
• Zweistein/20 Uhr
Superclub
• U-Club/22 Uhr
17. Wuppertaler Rudelsingen
mit David Rauterberg
• die börse/19.30 Uhr

9. FR

Singleparty
für Menschen mit und ohne
Behinderung
• Färberei/18 Uhr

10. SA

OB-Kandidaten-Wahl der Partei
Die PARTEI und Neujahrs-Party
• Café Multi-Kulti/19 Uhr,
Sofa unplugged
mit Jochen Leuf und Mark
Bennett
• Zweistein/20 Uhr
Rockroad
Rock
• Allee-Stübchen/20.30 Uhr
Poetry Slam meets Comedy
„Seifen ändern dich oder:
Dynamitfischen in Venedig“
• Kattwinkelsche Fabrik/20 Uhr
Soul Rabbi
Funk & Soul
• Klub/23 Uhr
Supersonic Night
• U-Club/23 Uhr
„Der Schreckenmeister“
Figurentheater Kronos
• Färberei/19.30 Uhr

...da geht noch was!
40 plus Party
• die börse/21 Uhr

11. S.O.

Sonntagsfrühstück
mit Obstsalat & Spiegelei
• Katzensgold!/10-13 Uhr
Schnipsel-Kino
„Lieselotte ist krank“
• Haus der Jugend/11 Uhr

14. M.I.

Herbert Knebels Affentheater
Männer ohne Nerven
• Kattwinkelsche Fabrik/20 Uhr

15. D.O.

cine:ort
„The Miles Davis Story“
• O r t/20 Uhr
Beerbingo
• Zweistein/20 Uhr
Herbert Knebels Affentheater
Männer ohne Nerven
• Kattwinkelsche Fabrik/20 Uhr
Superclub
• U-Club/22 Uhr
Ten Years After
• LCB/20 Uhr
Patrick Salmen & Quichotte
„Die Letzten werden die Ersten
sein. Es sei denn, sie sind zu
langsam“
• die börse/20 Uhr

16. FR

„Ach Mensch“
Simon & Jan
• LCB/20 Uhr
„Eine etwas sonderbare Dame“
Theater vom Ensemble „Spiel-
wut“
• Färberei/19.30 Uhr
School Battle
3. Vorrunde
• die börse/20 Uhr

17. SA

Pöms
Glühweinparty
• Ottenbr. Bahnhof/20.30 Uhr
Dancehall University XXL
Renaissance Disco live
• Klub/23 Uhr
Paranoid Club
mit DJ Pökel
• U-Club/23 Uhr
„Wer immer steht braucht nie zu
sitzen!“
Konrad Beikircher
• LCB/20 Uhr
New Horizons
Rock
• Allee-Stübchen/20.30 Uhr

18. S.O.

Sonntagsfrühstück
mit Obstsalat & Spiegelei
• Katzensgold!/10-13 Uhr

UniPop
• LCB/18 Uhr
Jazz im Ohr
• die börse/11 Uhr

21. M.I.

Textabend
mit Andreas Hahn
• die börse/19 Uhr
Harry Potter
Herz kino
• Färberei/17.30 Uhr

22. D.O.

Gedankensprünge
Daniel Martin Feige im Ge-
spräch mit Michael Rüsenberg
• O r t/20 Uhr
Christof Söhngen Trio
melodischer Jazz
• Café SimonZ/20 Uhr
Beerbingo
• Zweistein/20 Uhr
Superclub
• U-Club/22 Uhr
„Stimmen aus der Stille“
Seniorentanztheater Wuppertal
• LCB/19.30 Uhr

23. FR

„Siehste dat is Wuppertal“
mit Klaus Prietz & Freunde, Paul
Decker und Dörte aus Hecking-
hausen
• Bürgerbahnhof/18 Uhr
„Quickies“
Ken Bardowicks
• Kattwinkelsche Fabrik/20 Uhr
Jamaican Rum Night
mit Warriorsound
• U-Club/23 Uhr
„Stimmen aus der Stille“
Seniorentanztheater Wuppertal
• LCB/19.30 Uhr
BeataBermuda
Indie Folk aus Schweden
• Färberei/19.30 Uhr
Rodney und live@five
Kick Off 2015
• die börse/20 Uhr

24. SA

Bunter Kunt
Die offene Spunkbühne
• Spunk/20 Uhr
Ahmed El-Salamouny
Latin-Guitar
• Bürgerbahnhof/20 Uhr
Friend'n Fellow
Live 2015 – das neue Album
• Kattwinkelsche Fabrik/20 Uhr
Reggae Klub Bash
mit Soundvalley Movement &
Ruffcut
• Klub/23 Uhr
Reggae Wupper Cut
mit Kunterbunt und Uhuru
Empire
• U-Club/23 Uhr
Orientalischer Tanz
ein fulminanter Augen- und
Ohrenschmaus
• Färberei/18.30 Uhr

25. S.O.

Sonntagsfrühstück
mit Obstsalat & Spiegelei
• Katzensgold!/10-13 Uhr
WDR Big Band
mit Joshua Redman
• Café ADA/19 Uhr
„Mein Bruder macht beim Ton-
film die Geräusche“
Ufa-Film-Schlager
• Café Island/19 Uhr

29. D.O.

Beerbingo
• Zweistein/20 Uhr
Superclub
• U-Club/22 Uhr
Eko Fresh
und Massiv
• LCB/20 Uhr
Latin Session
mit Katrin Eggert
• die börse/19 Uhr

30. FR

Friday on my Mind
LP-DJ Ramblin' Man
• Spunk/22 Uhr
Joscha Oetz Quintett
Perfektomat
• O r t/20 Uhr
Häppchentrinken
• Café SimonZ/18 Uhr
Trash Clash
• Klub/23 Uhr
Just PiNK
Pink-Tribute
• LCB/20 Uhr
„Musikalische Früchte aus aller
Welt“
Cats'n'Fruits
• Färberei/19.30 Uhr
„ungestört abgehört“
Kabarettungsdienst
• die börse/20 Uhr

31. SA

„Die Echse und Freunde – das
volle Programm“
Michael Hatzius
• Kattwinkelsche Fabrik/20 Uhr
Toxic Twins
Rock
• Allee-Stübchen/20.30 Uhr
Dancehall Party
• Klub/23 Uhr
anna.luca
• LCB/20 Uhr
„Die Leiche im Schrank“
Theater Kohlköpfe
• Färberei/19.30 Uhr
Soko Steidle
Nachtfoyer
• Café ADA/21 Uhr

Vorbereitung des Eingriffs von Eugen Egner

Eine Operation und gar auch noch unter Zuhilfenahme von ärztlichem Personal will reiflich und am besten alkoholisiert überlegt sein.

Vor der Operation nahm mich der Chefarzt beiseite. „Der an Ihnen vorzunehmende Eingriff wird drei Stunden dauern“, informierte er mich, „doch es wird sich lohnen.“ Bevor ich etwas antworten konnte, schenkte er uns Rotwein ein und sprach: „Wir müssen beide gleich viel trinken. Das bringt Glück.“ – „Werde ich eine Weinnarkose bekommen?“, fragte ich. „Gut, dass Sie das ansprechen“, meinte der Chefarzt, „wir müssen noch den Anästhesisten hinzuziehen. Ich glaube, so ist es üblich.“

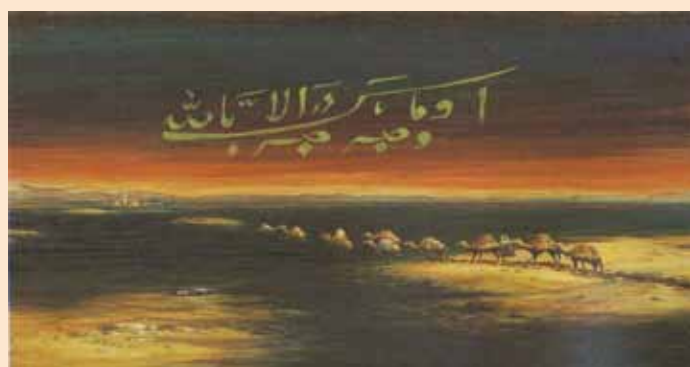
Er zeigte mir ein Porträt des Anästhesisten, von unbeholfener Hand auf Karton gemalt. Der Dargestellte sah aus wie ein Prophet des Jüngsten Gerichts mit Strumpfbürste. „Gomregler heißt der Mann, und er hat das Betäubungshandwerk gelernt“, erklärte mir der Chefarzt. Ich wandte ein: „Gomregler heißt kein Mensch. Menschen heißen Domregler, Darmregler oder Brüllup.“ – „Und Glemmer?“ – „Ja“, gab ich zu, „möglicherweise auch Glemmer.“ Der Chefarzt war noch lange nicht zu alt zum Telefonieren und schrie in den Hörer: „Schicken Sie mir Glemmer! Er soll Betäubungsgerät mitbringen!“ Um uns die Zeit zu vertreiben, demonstrierte der Chefarzt die ärztlichen Kunstfehler, die in meinem speziellen Fall vermieden werden mussten. Nach einer Dreiviertelstunde fielen ihm keine mehr ein. „Was aber“, fragte ich, „wenn der Mensch eine Scheibe wäre?“ Darauf erhielt ich außer einem missbilligenden Blick keine Antwort. Als nächstes sprach der Chefarzt über die Organe.

„Fassungslos stehen wir vor dem System der Organe“, dozierte er mit Leidenschaft, „Organe! Lappen, Klumpen, Schläuche, wüstes Zeug. Wer hat sich das nur ausgedacht?“, rufen wir in unserer Verstandesnot, schlagen uns an die Stirnen und stampfen mit den Füßen auf, während wir im Raum umherirren gleich betäubten Personen. Bitte nennen Sie berühmte betäubte Personen, die Sie kennen!“

Ich erschrak – darauf war ich nicht vorbereitet, beim besten Willen wusste ich so plötzlich keine namhaft zu machen. Die Worte „betäubte Personen“ riefen mir lediglich wieder ins Gedächtnis, dass wir auf den Anästhesisten Glemmer warteten. Da betrat dieser endlich den Raum, ein Kofferchen tragend. Seine Ähnlichkeit mit dem Porträtmalende reichte für eine Identifizierung aus. Schnell war ein drittes Glas mit Wein gefüllt, und wir stießen auf das Gelingen meiner Operation an.

Der Anästhesist entnahm seinem Kofferchen etwas, worauf „Betäubungsgerät“ stand, dann tat er, als wolle er damit den Chefarzt und mich narkotisieren. Laut kreischend flohen wir quer durchs Zimmer, die Wände hinauf und über die Decke. Vermutlich machte der Mann nur Spaß, doch wollten wir es lieber nicht darauf ankommen lassen. Es entstand ein ziemlicher Tumult, und wir bekamen rote Wangen von der vielen Bewegung (der Wein tat ein Übriges). Der spielerische Umgang mit der Materie nahm mir zwar die Angst vor Narkose und Operation, zuletzt entschied ich mich vorsichtshalber aber doch für eine Spontanheilung ohne medizinische Maßnahmen. Ich habe es nie bereut.

BILDER, DIE WIR NICHT VERSTEHEN VON ERNST KAHL



Ottenbrucher Bahnhof

Funckstr.94 • W-Elberfeld
Inh. Jette Müller • 0202-312557
www.ottenbrucher-bahnhof.de

Di - Sa ab 18 Uhr, So ab 13 Uhr
MONTAGS RUHETAG!
Saal für Familienfeiern und Partys
BUFFETS – auch außer Haus

...direkt an der Trasse!      

Sa **17. Januar** 20.30 Uhr
Glühweinparty mit den PÖMS

Ausstellung vom **08.12. - 02.02.2015**
Claus Klingler „Vom Suchen und Finden“
Malerei der 80. Jahre      



**Heiligabend ab 22 Uhr
offen, keine Küche!
1. Weihnachten zu!
Silvester & 1. Januar zu!**

Hier läßt der Elch sich's gut gehn.

**IMMER AB 18.30 UHR
MONTAG BIS SONNTAG**

SEEHOFFER GEGEN 30% FRAUENQUOTE
PAPST WIDERSPRICHT



VON PETER BREUERS FACEBOOKCHRONIK GEKLAUT (TEIL 45)

...Es gibt längst keinen Kinofilm mehr, den man sich ansehen kann, ohne nicht bereits beim Hinausgehen von fremdem Cineastengewäsch belästigt zu werden: „Der Plot war nur vordergründig überkomplex, aber wenn man genau hinsah, bemerkte man diese vielen liebevoll eingearbeiteten filmischen Zitate. Die gesamte Kameraarbeit, eine einzige Hommage an Ballhaus, die Zwillinge, die für einen Sekundenbruchteil in dieser Supermarktszene auftauchten, waren natürlich ein Shining-Zitat und der rote Hydrant in Minute 21:40 – Nicolas Roeg lässt grüßen.“

Als Freund der werkimmanenten Interpretation gerät man leicht ins Hintertreffen, wenn man lapidar feststellt, dass der Film doof war und das Popcorn leicht muffig. Es ist besser, sich schon vor dem Kinobesuch einige Satzbau- steine zurechtzulegen, die andeuten, dass man nicht nur stumpf konsumiert, sondern wirklich verstanden hat.

„Die Unschärfe mancher Szenen erinnerte an die ganz frühen Jahre der bulgarischen Filmhochschule von Varna. Ist dir auch aufgefallen, dass in dem Film keine einzige Kuh zu sehen war? Diesen Verzicht auf landwirtschaftliche Nutztiere habe ich so extrem zuletzt bei „Star Trek VI Das unentdeckte Land“ gesehen. Und noch etwas: Der Dienstwagen der Kommissare war ein Chevrolet Impala 3,4-l-V6, obwohl wirklich jedes Kind weiß, dass die New Yorker Polizei ausschließlich die 3,8er Maschine fährt. Da hat die Ausstattung echt gepennt.“ Aber eigentlich ist das Sprechen nach einem Film völlig überschätzt.

LAUT MEDIENBERICHTEN...

...soll der Strompreis erstmalig seit 14 Jahren sinken. Eine Durchschnitts- familie spart dann pro Jahr 35 Euro. Also nur die Familien von Otto Normalver- braucher und Erika Mustermann? Und wir schauen mal wieder in die Röhre. Typisch. *Harry vom Hombüchel*



>itrium
softwaretechnik

programmierend®
Keiner wie wir.

lise-meitner-straße 5-9
42119 wuppertal
fon 02 02 - 695 90 90
info@itrium.de
www.itrium.de

NEUES JAHR, NEUE NACHBARN!
MAX GUDER,
DAS
SIMONZ
UND DER
JANUAR

Do., 8.1.15, 20:00, live:
Wortwache@Simonz
Gute Texte, mundgeblasen;
Jörg Degenkolb-Dejerli
begrüßt zu seiner Lese-
reihe Ralph Buchbender
und andere als Gäste.

Fr., 16.1.15, ab 18:00:
Russischer Abend
Küchenspecial: Östlich-
keiten mit Januschka

Do., 22.1.15, 20:00, live:
Christof Söhngen
Jazz Trio
Melodischer Jazz, zeit-
genössisch interpretiert
von Christof Söhngen
(git), Oli Rehmann (dr) und
Benjamin Garcia (b).

Fr., 30.1.15, ab 18:00:
Höppchentrinken
Bitte telefonisch reser-
vieren (ab 4 Personen)!

WIR SERVIEREN
Beck's VELTINS

Essen, Trinken & Kultur
in Wuppertal-Arrenberg!
Simonsstraße 36
0202 946 72 808
Täglich 10 - 24 Uhr
Küche bis 22 Uhr
www.cafe-simonz.de

SIMONZ

www.njuuz.de LOKALNACHRICHTEN FÜR WUPPERTAL



Von Wuppertalern **NJUUZ** für Wuppertal

ICH HABE MICH NIE...

...an der Handy-Manie beteiligt, besitze schon seit vielen Jahren ein Gerät mit 0,3 Megapixel-Kamera. Kannte ich bislang nur Hohn und Spott als Reaktion, erregte mein „altes Ding“ jüngst die Aufmerksamkeit einer jungen Kunststudentin. Die Handyfotos faszinierten sie; deren Surrealität und raffinierte Unschärfe. Leider galt ihr Interesse nur dem Handy; nicht seinem Besitzer. Vermutlich war ich ihr zu real - oder zu scharf! **Guido Pauly**

EINMAL BEI EINER ORCHESTERFREIZEIT...

...in Südengland - wir übernachteten in engen, praktisch fensterlosen Zellen, die an Robben Island erinnerten - hatte der Paukist auf der Stube Blähungen. Was nicht weiter verwunderlich war, da er eine Diät aus belgischem Exportlager, „Lays“-Chips („Vinegar“) und gebackenen Bohnen hielt. Proteste beflügelten seine bald symphonische Flatulenz. Dann, als wir, die anderen, endlich handgreiflich werden wollten, zog er triumphierend eine Dose Raumspray („Pfirsich“) aus seinem Rucksack, und was dann geschah, habe ich in Zeitlupe wie aus einem Hollywoodfilm in Erinnerung. Unsere geröteten Augen weiteten sich und unsere Münder formten sich zu einem „nnnnnooooooooooooo“, seine Augen, die des Paukisten, weiteten sich auch, sein Mund aber formte sich zu einem ekelerregenden, diabolischen Lachen, dann betätigte er den Auslöser und das süßlich-schwere Pfirsicharoma verband sich sofort mit dem in der Luft liegenden säuerlichen-gülleartigen Schwefel. Ein Teil von mir ist an diesem Abend gestorben und ich habe nie mehr etwas mit Pfirsich zu mir genommen. **Benjamin Weissinger**

BLITZLICHTGEWITTER-KEIN PROBLEM?

...Es blitzt und blinkt, es zuckt und wabert, es leuchtet und scheint helle. Kinderherzen schlagen höher, manch erwachsenes Auge wird feucht. Tausende LED-Lichtlein zucken durch die Nacht. Zwei kugelförmige, gemütliche Aufblas-Nikoläuse runden das Gesamtbild ab. Jetzt wissen wir: Weihnachten steht vor der Tür.

Nein, wir befinden uns nicht vor dem Rockefeller Center auf der 5th Avenue in New York, sondern vor einer Fahrschule in Wuppertal-Unterbarmen. Das vorweihnachtliche, stimmungsvolle Lichtermeer wird nur unterbrochen durch blinkende und laufende Textbänder: „KEIN PROBLEM!... KEIN PROBLEM! ... KEIN PROBLEM!“ Dem Fahrschulbetreiber scheint ein Licht aufgegangen zu sein, denn er fühlt sich berufen göttliche Botschaften an die Nachbarn zu senden: „KEIN PROBLEM!... KEIN PROBLEM! ... KEIN PROBLEM!“, das Fest des Friedens ist nicht mehr weit... nur wer kann schon in Ruhe schlafen, wenn es dem verblitzten Nachbarn nicht gefällt? Herr, schmeiß Hirn vom Himmel und so manchen Kurzschluss! Unruhige Weihnachten. **R-RG**

DIE WEISHEITEN DES VALENTIN WITT (TEIL 689)

...Helene Fischer finde ich eigentlich erst gut, seit sie so kommerziell geworden ist.

hauck & bauer



Allee-Stübchen im JANUAR

Sa. 10.01. **Rockroad** 8 Euro
Sa. 17.01. **New Horizons** 8 Euro
Sa. 31.01. **Toxic Twins**
Hausband: Jim, Joe, Jens
Eintritt frei/Hutspende

An allen Konzertterminen öffnen wir um 19 h,
die Konzerte beginnen um ca 20.30 h
Weitere Informationen über die Bands auf unserer Webseite:
www.allee-stuebchen.de.



Allee-Stübchen//Fr.-Engels-Allee 182//42285 W'tal-Unterbarmen//Tel. 0202/897 32 41

www.hdj-online.de

Theater

Trüdel

Haus der Jugend Barmen

Karneval

Kino

... für die ganze Familie ...

So. 11 Uhr
11.01.15 Schnipselkino
„Liselotte ist krank“

So. 15 Uhr
01.02.15 Compagnie Les Voisins
„BUH“

Sa. 10 Uhr
07.02.15 Kindersachentrüdelmarkt
Verkauf von Kindersachen, Spielzeug, Literatur.

So. 13 Uhr
15.02.15 Kinderkarneval
Lasst euch überraschen und kommt alle vorbei...

So. 11 Uhr
22.02.15 Schnipselkino
„Das Mond-Ei“

EW

STADT WUPPERTAL /
JUGEND & FREIZEIT - JUGENDAMT

Haus der Jugend Barmen
Geschwister-Scholl Platz 4-6 | W'tal
0202 / 563 6444

Wir wünschen
unseren Gästen
ein frohes und gutes
Neues Jahr.

Verdammt nah an der Gastronomie.

katzengold

Besuchen Sie uns auch im Internet!
www.katzengold.org

Luisenstr. • 42103 Wuppertal • Tel. 0202/30 45 26
Frühstück: Mo - Fr 8 - 12 Uhr • Sa 9 - 13 Uhr • So 10 - 13 Uhr
Essen: Mo - Fr 12 - 23 Uhr • Sa 13 - 23 Uhr • So 13 - 22 Uhr
täglich geöffnet: Ende offen!

NOCH 2 ZU HABEN:



WHAT IS JAZZ? 2015 SIX WRONG ANSWERS ON ONE WRONG QUESTION!

Ein **Jazzkalender für 2015** von Jorgo Schäfer
anlässlich des 20. Vision Festivals 2015, NY.

6 mehrfarbige Holzschnitte plus 1 Titelgrafik
Format 23 x 50 cm, signiert und nummeriert
handgedruckt auf 250 gr./m² Canson Fine Face
Auflage: 10, Euro 175

zu bestellen über 0160 1571637

12 ITALIEN

WattLöppt in NYC von Stephen Oldvoode

The Gerbil-Burger: One of those Urban Legends

Birger Christensen, von Freunden gelegentlich nach seinem Geburtsort in der Türkei Birger Erbil genannt, Birger ist von Hause aus ebenso Informatiker und Mikrosystemtechniker wie weltgewandt. Der erste Teil der Gleichung beschreibt seine Tätigkeit im Freiburger Exzellenzcluster BrainLinks-BrainTools, wo er für das Design autonomer Roboter zuständig ist, der zweite Teil meint seine Fähigkeit, den eigenen Tellerrand deutlich zu überblicken. So zuletzt bei seinem jüngsten Besuch der Jahrestagung der Society of Neuroscience Anfang November in Washington, DC. Er war zu dieser Fachgesellschaftstagung eingeladen worden, über die enormen Fortschritte in Freiburg zu berichten und er hatte eine Videodatei dabei. Das mit den Akronymen klappt noch nicht so ganz, aber ansonsten ist BraLi-BraTo ein außergewöhnliches Produkt künstlicher Intelligenz, verpackt in eine Maschine mit zwei Beinen, zwei Armen, einem Kopf und Perfektion in allen gängigen menschlichen Schrittformen einschließlich des Mabü, Xiebu, Chabu und Gongbu aus dem Tai Chi. Das zeigt das Video an Hand eines Freilandversuchs in der Freiburger Innenstadt und sorgte aus nachvollziehbaren Gründen auf der Tagung für Furore. Nun der Blick über den Tellerrand. Fachkollegen von der Rockefeller University witzelten, einen autonomen Roboter für die süddeutsche Provinz zu bauen, sei keine Kunst, Manhattan sei der Lackmustest für den wirklich Autonomen. In Deutschland halten zum Beispiel alle Fußgänger an der roten Fußgängerampel, allein schon, um nicht mit Worten wie „Rotgänger“ oder Schlimmerem beleidigt zu werden. In Manhattan kennt man das Jaywalking, das Überqueren roter Fußgängerampeln zu Fuß. Doch gibt es da kein erkennbares Regelwerk, was in einen simplen Algorithmus für einen Roboter zu übertragen wäre. Der New Yorker macht das mit situativer Intelligenz und der evolutionäre Druck hat in den vergangenen Jahrzehnten die Zahl überfahrener Fußgänger trotz scheinbarer Ampelanarchie relativ konstant halten können. Birger musste also zu seinen Kollegen von der Mathematik, in die Vorhölle der Lie-Algebra, um hier eine einigermaßen verlässliche Anpassung der Programmierung coden zu können und dann auf das Eprom des Roboters zu brennen. Damit war man Ende November so weit und konnte es nun den frechen Rockefeller zeigen. Der Freilandversuch in Manhattan sollte aber ohne großen Presserummel laufen, weil befürchtet werden musste, dass dann irgendwann mal die Frage nach einer Genehmigung durch das städtische Ordnungsamt laut werden würde. Auf so etwas hatte man bereits in Freiburg aus guten Gründen verzichtet. Der Versuch lief auch ohne Genehmigung gut an. In der Upper East Side ist es um den Campus der Rockefeller University herum auch noch vergleichsweise übersichtlich und die Umwelt ist vektoruell ebenso rasch wie eindeutig zu erfassen. Zwanzig Minuten weiter Richtung Fifth Avenue und 57th Street ist dem Verkehrslärm schon eine gehörige Menge an Gequassel untergemengt, Gequassel in fast allen Weltsprachen, was für BraLi-BraTo kein Problem darstellt, doch wird Sprache leider häufig bildlich verwendet, unlogisch, genau entgegen dem eigentlich Gemeinten oder nur 45 Grad vom eigentlich Gemeinten abweichend etc. Da brauchte die Maschine nun etwas mehr Zeit und – Hand auf's Herz – doch etwas Glück bei den Wahrscheinlichkeitsberechnungen. Vollends aus der Bahn geriet das arme Ding dann dank einer Urban Legend, die in Freiburg völlig unbekannt sein muss. BraLi-BraTo stand vor dem Apple Store und vor dem Apple Store gab es wie so oft eine Schlange. Es gäbe dort gleich Gerbil-Burger zu kaufen, meinte einer der Passanten im Vorbeigehen, ein Witzbold wie wir vermutlich wissen, nicht aber BraLi-BraTo ahnen konnte. Mit den hinteren Winkeln der Urban Legends vertraut, verbindet man sofort Gerbils, also zu deutsch Rennmäuse, mit der Geschichte, die seinerzeit Sylvester Stallone über seinen Schauspielerkollegen Richard Gere verbreitet hat, dass dieser nämlich Rennmäuse benutzt habe, um sich sexuell zu stimulieren und dass Gere sich eines Abends so eine Rennmaus in der Notaufnahme eines Krankenhauses in Los Angeles aus dem Darm habe entfernen lassen müssen. So weit, so gut. Der Burger kommt ins Spiel, weil in einem Burger das Fleisch zwischen zwei Brötchenhälften eingeklemmt wird und auch die englische Sprache konnotiert mit dem Brötchen (Bun) situativ gelegentlich das Pöpschen. Der Werbeslogan der mexikanischen Fast Food Kette Taco Bell passt insofern ins Bild, weil er „Think Outside the Bun“ lautet und Mexikaner verdächtigt werden, Meerschweinchen und sogar kleinere Nagetiere zu grillen. Daraus sollte jetzt der Roboter Sinn schöpfen, was in der Kürze der Zeit eines New Yorker Moments nicht möglich war. Als ultima ratio beschloss BraLi-BraTo, nicht Gerbil-Burger, sondern Birger Erbil in falscher Reihenfolge gehört zu haben und solange seine Batterie-Ladung es erlaubte, musterte er die Menschen auf der Fifth Avenue und fragte leise: „Papi?“

NEUE STUDIE: AUSLÄNDER ZAHLEN MEHR GELD, ALS SIE DEN STAAT KOSTEN: NPD ÜBERRASCHT!!!



JEDEN MITTWOCH...

...gingen Helmut und Dagmar Kampmann beim Chinesen essen. Anfangs hatte Helmut nur der Preis überzeugt. 6,90 das Mittagsbuffet, da konnte man nicht meckern. Aber dann hatte ihm auch das Essen immer besser geschmeckt. Besonders mochte er „8 Schätze“, gemischtes Fleisch mit brauner Soße. Dazu Pommes, oder wenn die gerade aus waren, kleine Frühlingsrollen. Die flinke Kellnerin, die seine leeren Teller wegräumte und neue Servietten brachte, war ganz vernarrt in seinen Lieblingsswitz, auf den er sich immer besonders freute: „Heute auch wieder Katze und Hund mit drin?!“ Da grinste sie jedes Mal verlegen und sagte „aaah“. Helmut strahlte und dröhnte: „War doch nur Spaß!!!“, den Gästen am Nachbartisch zuzwinkernd, auch Dagmar hatte gelernt sich zu freuen. Zum Nachtisch nahmen beide gebackene Banane. Vor allem Helmut. Sie gingen, wenn er durstig wurde. Denn mit den Getränken wollten die Pekinesen abzocken. Wasser 2,90. Nix da, hatte Helmut gleich beim ersten Mal gezischt, und seitdem hatten sie eine Flasche Mineralwasser und zwei Plastikbecher im Kofferraum. Für nachher. Einen Kurzen bestellte sich Helmut dann aber doch immer. Zum Bezahlen wartete er stets auf die Chefin. Denn sie fragte: „Schmeck wie immer?!“ Und Helmut: „Wie immer!“ 16,80. 20 Cent Trinkgeld. Man muss sich das Essen ja selbst holen, pflegte Helmut auf dem Weg zum Auto zu sagen - wenn er nicht zu schwer atmete. Dagmar fuhr. *Benjamin Weissinger*

rattelschneck



Im guten Buchhandel unter der Nummer ISBN 978-3-88897-982-8 erhältlich!



ESSEN & TRINKEN MIT PUNK

spunk

24. JANUAR 2015 20 UHR

BUNTER KUNT

DIE OFFENE SPUNK-BÜHNE

30. JANUAR 2015 22 UHR

FRIDAY ON MY MIND

LP-DJ RAMBLIN' MAN

www.spunk-wuppertal.de
Flensburger Str. 38 0202 45 55 27

Kattwinkelsche

FABRIK



Thamm & Heuser

Sa • 10.01.2015 • comedy



Ken Bardowicks

Fr • 23.01.2015 • zauber



Friend'n & Fellow

Sa • 24.01.2015 • konzert



Hatzius & Echse

Sa • 31.01.2015 • comedy



Malsheimer

Mi • 11.02.2015 • worte

Kattwinkelsche Fabrik
Kattwinkelstr. 3 • 42929 Wermelskirchen
fon 02196.7240-0 • fax 02196.7240-25
www.kattwinkelsche-fabrik.de
facebook.de/kattwinkelschefabrik

KRAFTWERK



TÄTOWIERUNGEN

LUISENSTRASSE 112

42103 WUPPERTAL

TEL / FAX 02 02 / 4 49 15 83

ÖFFNUNGSZEITEN: DI. - FR. 12⁰⁰ - 18⁰⁰, SA. 12⁰⁰ - 16⁰⁰, MO. RUHETAG



PETER THULKE-CARTOON-STARSCHNITT
IN 6 TEILEN (TEIL 4)



movimiento

RAUM FÜR BEWEGUNG
UND AUSDRUCK
GERLINDE LAMBECK

TANZ, THEATER
KÖRPERARBEIT
TANZTHERAPIE
KINDERTANZ

HOF AUE 53 - 55
42103 WUPPERTAL
TEL 0202/459 77 64

MOVIMIENTO Dez./Jan.

28. - 30.12

„In-Verbindung-Sein“

Tanzworkshop zum Jahreswechsel

Leitung: Gerlinde Lambeck

31.1. / 1.2.2015

Einführung in die Tanzimprovisation

Fortlaufende Kurse:

Tanzimprovisation, Ausdruckstanz,
Kindertanz, Schauspiel, Kinästhetik
(Entspannung u. Harmonisierung)

Fortlaufende Kurse:

Tanzimprovisation, Ausdruckstanz,
Kindertanz, Schauspiel, Kinästhetik
(Entspannung u. Harmonisierung)

www.movimiento-tanzundtheater.de

EX UND HOPP NACHRICHTEN

BEI NETTO

...Obwohl der Typ mit seinen drei IKEA-Taschen, gefüllt mit leeren Flaschen einen ordentlichen Vorsprung hatte, war ich doch eher am Leergut-Automaten als er. Ich nahm nämlich die Abkürzung durch den Gang, wo die Haushaltswaren lagern, während er einfallslos zunächst den Bereich Süßwaren und Feinkost durchlief. Das muss ihn dermaßen verunsichert haben, da er dann nicht direkt links zum Automaten abbog, sondern bei Zucker und Mehl landete. Diesen Moment nutze ich sofort aus, machte einen Ausfallschritt nach links Richtung Konservendosen, täuschte den Kauf einer Dose Tomaten vor, lief aber dann blitzschnell mit meinem Einkaufswagen rechts am Spekulator-Sondertisch vorbei und landete direkt am Leergut-Automaten. Da war der Typ aber baff. Meine verrückten und unberechenbaren Laufwege im Supermarkt habe ich mir übrigens bei Thomas Müller von Bayern München abgeguckt. *Uwe Becker*

ROT FÜR LOTHAR KAMINSKI

...Der offensive Mittelfeldspieler von BV 10 Remscheid wurde beim Meisterschaftsspiel der Kreisklasse D in aussichtsreicher Position vom Schiedsrichter zurückgepfiffen, da er im Moment der Ballabgabe hauchdünn im Abseits stand. Nachdem Kaminski die Entscheidung des Schiedsrichters lautstark kritisierte, zog der blitzschnell die rote Karte. Kaminski muss ihn wohl als „Schwarze Null“ bezeichnet haben. Kaminski versuchte sich damit herauszureden, das er mit seiner Aussage nur seiner Freude Ausdruck verleihen wollte, weil der Bundestag kurz vorher den Bundeshaushalt 2015 ohne Neuverschuldung verabschiedet hatte. Der Schiedsrichter interessiert sich allerdings nicht für Politik und hatte daher von diesem Sachverhalt keine Kenntnis. Pech für Kaminski, es blieb bei der roten Karte. *Horst Scharwick*

NEUES VOM BÜCHERMARKT

...Nun ist ein hübsches Büchlein erschienen, welches Kindern Wuppertal erklären soll. Das gefällt mir. Wir warten jetzt aber nur noch auf ein Buch, dass auch den Erwachsenen diese Stadt erklärt. Oder wissen Sie, lieber Leser und liebe Lesebrille, warum der Generalmusikdirektor Kamioka die B 7 gesperrt hat und unser Oberbürgermeister Opern im Internet einkauft? Oder ist es umgekehrt? Um warum bekommt die Oper ab 2016 wieder ein festes Ensemble, obwohl man uns doch erklärt hatte, dass dies viel zu teuer ist? Sehen Sie, wir brauchen dieses Buch, aber zackig. Aber eigentlich können Sie auch jeden Monat dieses Magazin lesen, da bekommen Sie ja auch einiges erklärt, wollt? *Harry vom Hombüchel*



til mette

SCHIMMEL? PILZ? ODER BEIDES?

Feuchtigkeit und Schimmelbefall in Innenräumen? Kein Problem, wir klären das!

Dipl. Ing. Eva Hornhardt

Freie Architektin AKNW

Baubiologin IBN, Bausachverständige

Spezialisiert auf Schadstoffe, Feuchtigkeit
und Schimmelbefall in Innenräumen

TÜV-pers.zert. Nr. 84395

Friedrich-Engels-Allee 177a

42285 Wuppertal

Telefon: 0202-70 550 725

web: <http://www.eva-hornhardt.de/>

email: sv@eva-hornhardt.de

WOLKENKUBUSHEIM

Das Eigentor zur Stadt!



**Der neue Bahnhofsvorplatz darf
nicht verramscht werden!
Kein PRIMARK am Döppersberg!**



<http://www.ratsfraktion-dielinke-wuppertal.de>

DIE LINKE.

im Rat der Stadt Wuppertal

Großer SonderPARTEItag & Neujahrsparty Lustige OB-Kandidaten-Wahl

Hurra! Am 13. September 2015 ist es soweit: Die PARTEI schickt den derzeitigen Wuppertaler Oberbürgermeister und Ex-Generalmusikdirektor Peter Jung in seinen wohlverdienten Ruhestand! Aber wer wird sein Nachfolger? Wenn DU diesen gut dotierten Posten übernehmen willst, uns bedingungslosen Gehorsam schwörst und dich bereit erklärst, sämtliche Schmiergelder mit uns zu teilen, dann bewirb dich jetzt!. Schick uns einfach eine eMail an ob@die-partei-wtal.de mit deinem Namen, deiner eMail-Adresse und/oder Telefonnummer und nenn uns mindestens einen Punkt, mit dem du diese Stadt schöner machen willst. Die erfolgversprechendsten Kandidaten erhalten auf unserem großen Sonder-

**Samstag,
10. Januar 2015
19 Uhr
Cafe Multi Kulti
Hochstra. 53c
42105 Wuppertal**

PARTEItag am 10. Januar 2015 die einmalige Möglichkeit, sich persönlich allen Kreisverbandsmitgliedern und der Presse vorzustellen und im Anschluß zum offiziellen Kandidaten wählen zu lassen. Im direkten Anschluß (ab ca. 20:00 Uhr) findet das 1. Traditionelle Neujahrsfest mit der einzig wahren PARTEI-Band „Die BAND“ und weiteren Überraschungsgästen statt. Hierzu sind selbstverständlich auch alle (Noch-)Nicht-Mitglieder eingeladen.

Wählt DiePARTEI – sie ist sehr gut!

DiePARTEI